Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **19 (1893)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1893 XVIX. Jahrgang № 1 7. Januar

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Werdmühlegasse 17. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle **Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Bittertheure Schwesterliebe.

(Vide das Farbenbild dieser Nummer.)

„Sei gegrüßt, du theure Schwester",
Hieß es damals, als im Osten
Eine Windsbraut sondergleichen
Weggefegt das Kaiserpack.

Und mit Cymbeln und Trompeten
Ward gefeiert das Ereigniß,
Und im Rausch der Freude trank sich
Mancher einen andern Rausch.

Auf das Wohl der beiden Schwester-
Republiken, der Helvetia
Und der Gallia, einen dritten
Ferner auf das eig'ne Wohl.

In dem freudenthränenvollen
Auge spiegelte sich alles
Ueberherrlich, überschwenglich,
Zauberhaft und makellos.

Dann, als die Bourbakis kamen,
Fand die Hungerrarawane
Schnell, aus purem Mitleid, zollfrei
Eintritt in das Schweizerland.

Andre Zeiten, andre Sitten —
Jetzt verlangt die „theure" Schwester
Für die Waare, die sie liefert,
Einen noch viel theurern Zoll.

Stiefgeschwister, durch der einen
Schuld, sind beide nun geworden,
Und wir singen nun begreiflich
Eine andre Melodie:

„Trink du deine Weine selber,
Leg' an deinen eig'nen Körper
Deinen Firlefanz, und deine
Odeurs schmier' auf's eig'ne Haupt!

Wollen jetzt uns selber helfen,
Und, was wir nicht selber schaffen,
Schaffen uns die andern Nachbarn,
Die verständiger als du.

Einsam wirst fortan du wallen
Unter Völkern — selbst der Russe,
Dem du dich ja hingegeben,
Schickt den Trauring dir zurück,

Höchst erschrocken (was bei ihm doch
Viel will sagen!) ob der Mitgift,
Die du ihm hast bringen wollen,
So da heißet: Panama.

Schwester, stief- und schiefgewickelt,
Du mußt in dich geh'n, sonst kriegst du
Einen Königsfreier; dann ist's
Ganz mit der Verwandtschaft aus." —

(Hiezu ein Farbenbild.)